

Deutsch-Französische Gesellschaft Jena
Vortrag am 16. Januar um 19 Uhr im
Institut für Interkulturelle Kommunikation (IIK)
Grietgasse 11, Jena

Marc Sagnol, Die Pariser Passagen.

Zu der Zeit, in der der Automobilverkehr schwer und nachhaltig die Luft der Hauptstadt verschmutzt, bieten die Pariser Passagen erstaunliche, ja fast magische Zufluchtsstätten, die den Flaneur und den Träumer in ein altmodisches, veraltetes Universum versetzen, das jedoch die Lichtstrahlen ins Gedächtnis ruft, die während der Zeit ihrer Erbauung im 19. Jahrhundert leuchteten.

Nachdem sie einen gewissen Untergang sowie eine spürbare Unbeliebtheit erlebt haben, leben die manchmal unter Denkmalschutz stehenden Passagen dank einer gelungenen Restauration erneut auf. Jene verleihen diesen revolutionären und traumhaften Erfindungen des Paris des beginnenden 19. Jahrhunderts ihren alten Stempel wieder. Diese waren, wie unterirdische Tempel, gleichzeitig der Mode sowie dem Luxus und der entstehenden Ware, aber auch dem Umherschlendern, der Träumerei und der Poesie der großen Stadt gewidmet.

Marc Sagnol hat die Pariser Passagen über die Vermittlung der Romane von Balzac, Zola, Aragon und natürlich des „Passagenwerks“ von Walter Benjamin entdeckt und führt in seinem Vortrag mit eigenen Schwarzweiß-Fotos in diese verzaubernde Welt ein.

